



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lk 6, 12-19

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.215

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19723)

Di

AT-DAI 1.3.1.31.215

LK 6 12 - 19

In diesen Tagen ging er
auf einen Berg, um zu
beten. Und er verbrachte
die ganze Nacht im Gebet
zu Gott.

Wir wissen nicht, wo der Berg
war, auf dem Jesus ging. In
Galiläa gibt es viele Höhen
und Hügel.

Aber es ist doch für uns be-
rückend, daß Gottes Sohn
auch schon demontiert,
daß auf der Einsamkeit der
Berge und der Höhe wir
Menschen vor dem Ewigen
etwas näher fühlen können.

So ist das geblieben seit wir
ankommen zum, mit Horn
medias, und in der gesam-
ten religiösen Szenerie der
Menschheit, bis zum be-
trüben Tage, bis in unsere
Moderne, aufgeklaste,
mächtigen, rationalen Epo-
chen. Aber die Berge
weckt im Hauch der Hanti-
gen. Und viele Menschen
berührt er bis heute. Ich
darf das sagen, im Namen
an Tausende, mit denen
ich in die Berge gegangen
bin und Betgebunden ge-
fesselt, und im Namen von
Tausenden, die mir ge-
schrieben haben, aus vielen
Ländern der Erde.

In diesen Tagen muß ich
das neue Haus des DAV ein-
weihen in Jumbuck.
Mit dem Jesus der viele
ganze Nacht auf dem
Berge betet, möchte ich

Alle Menschen ermahnen,
die in die Berge gehen,
dass sie beim Föhneffekt dort
hin, wo der Himmel die
Erde berührt, vom Ewigen
mit seiner Gnade berührt
werden.

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b